

FDP
Wir Liberalen. **Freisinnig**
Demokratische Partei

Porträt von Suzanne Dubach
Mitglied der Kulturkommission, FDP Urtenen-Schönbühl

Suzanne Dubach, was verstehen Sie unter dem Wort «Kultur»?



Das Wort Kultur meint ganz verschiedene Themen, wie z.B. Religion, Wissenschaft, Kunst, Technik, Moral, Recht usw. Unter Kultur versteht man grundsätzlich alles, was der einzelne Mensch auf geistiger und materieller Ebene gestaltend erzeugt und hervorbringt.

Die Sprache ist ein wesentliches Element der Kultur, dank der wir nicht nur untereinander kommunizieren können, sondern auch

die Möglichkeit haben, unsere Welt und alles Geschehen in Worte zu kleiden und für uns verständlich zu machen.

Warum ist Kultur so wichtig?

Die Kultur fördert die Gemeinschaft, verbindet die Menschen und bringt sie einander näher. Die Kultur sollte sich ihrer Zeit stellen und den Anspruch haben Einfluss auf das gesellschaftliche Leben zu nehmen.

Um in einer Gesellschaft möglichst konfliktfrei leben zu können, ist es aber auch notwendig, Vereinbarungen zu treffen, sie lösungsbezogen zu verfeinern, zu kultivieren. Kultur umfasst demnach eine Vielfalt von Lebensbereichen. So scheint mir z.B. eine gute Konfliktkultur in unserer heutigen Gesellschaft besonders wichtig.

Wie könnten wir unsere Kinder und Jugendlichen vermehrt für kulturelle Belange sensibilisieren?

Kinder sind eingebettet in der jeweiligen Gesellschaft, in ihrer Familie, ihrer Kultur und Religion. Sie müssen sich sicher und wohl fühlen, es braucht eine gut ausgebaute Infrastruktur, wie wir sie in unserer Gemeinde anbieten können. Ich denke da an Spielgruppen, Kindergärten, später an die Schule, die Ausbildung und an Freizeitangebote. Es ist wichtig, ausreichende Spielplätze für Kinder und Bewegungsräume für Jugendliche in der unmittelbaren Umgebung zur Verfügung zu stellen. Auseinandersetzungen mit verschiedenen Kulturen, Religionen und Weltanschauungen ist heute eine Notwendigkeit. Der Erfolg sämtlicher Bemühungen, die Lebenssituation von Kindern zu verbessern, hängt von der Stabilität der Familien, der Gesellschaft und der kulturellen Netzwerke ab.

Kultur ist zugleich eine Bereicherung und ein hervorragendes Lerninstrument. Spielerisch können Kinder Inhalte erfahren, den Umgang mit bisher Fremden erlernen. Sie können sich für Musik, Theater, Malerei, Fotografie usw. begeistern.

Seit wann wohnen Sie in Schönbühl-Urtenen?

Seit 25 Jahren wohne ich in Schönbühl-Urtenen. Ich bin verheiratet und Mutter zweier erwachsener Kinder.

Warum interessieren Sie sich für Politik?

Es ist mir ein besonderes Anliegen, mich im kulturellen Bereich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene einzusetzen. Zuerst habe ich über 15 Jahren im Team Lee mitgewirkt. Das Team Lee ist eine offene Gruppe von Frauen, die hauptsächlich die Interessen der vorschulpflichtigen Kinder anspricht, d.h. verschiedene Aktivitäten organisiert und durchführt. Später war ich drei Jahre als Mitglied in der Schulkommission tätig.

Wann begann Ihre politische Laufbahn?

Eine eigentlich politische Karriere habe ich, ausser meiner Mitgliedschaft im Team Lee, Schul- und in der Kulturkommission, nicht angestrebt.

Haben Sie Zeit für Hobbies? Wenn ja, was tun Sie in Ihrer Freizeit?

Meine Interessen sind vielfältig: Konzerte und Theater besuchen, Singen im Cantissimo-Chor, Wandern, Gartenarbeit, Langlauf, Skifahren und Tennis.

Können Sie uns etwas erzählen über die Aufgaben, die es zu lösen gibt in der Kulturkommission?

Ich bin seit acht Jahren in der Kulturkommission tätig. Diese berät den Gemeinderat in Kulturfragen. Sie betreibt Kulturförderung in der Gemeinde und ist Anlaufstelle für Vereine und Kulturschaffende. Gemeinsam planen und organisieren wir verschiedene Anlässe, wie z.B.: Kinderanlässe, Komik, Multimedia, Lesungen, Konzerte aller Art, u. a. Jazz-Konzerte und klassische Konzerte, Musiktheater sowie auch ernsthafte Theater. Die Kulturkommission ist bestrebt, möglichst viele Interessierte aller Altersgruppen anzusprechen.

Welche dieser Aufgaben gefällt Ihnen am besten und weshalb?

Ich schätze es, Anlässe vorzubereiten, mitzugestalten und auf die Programme Einfluss zu nehmen. Auch den Kontakt mit den Künstlern finde ich sehr interessant und bereichernd.

Gibt es Dinge, die Schönbühl-Urtenen noch verbessern könnte? Wenn ja, in welcher Hinsicht?

Mit unserer neuen Kulturagenda «Treffpunkt» und der Schaffung eines Kultursekretariats wurden in den letzten Jahren wichtige Lücken im kulturellen Bereich geschlossen. Sicher träumen wir in unserer Gemeinde von einer Kleinkunstabühne, auch wäre es schön, wenn die Bevölkerung unsere Anlässe intensiver wahrnehmen und besuchen würde.

Suzanne Dubach, ich danke Ihnen für dieses Interview und wünsche Ihnen weiterhin viel kulturellen und auch sonstigen Erfolg in Ihrer Wohngemeinde!

Interview: Sue Siegenthaler, Jegenstorf

Neuer Redaktor ab Ausgabe 4/2008!

Neue Kontaktadresse für Texte und Inserate:

fredy.gilgen@bluewin.ch

Tel: 031 311 43 15

Postadresse: Mühlestrasse 3, 3322 Urtenen